

NACHRICHTEN

Katholische SonntagsZeitung

19./20. September 2009 / Nr. 38

Für familiengerechte Reform

Bundesweites Aktionsbündnis ruft zu virtueller Demo auf

MURNAU (sha) - Zu einer „virtuellen Demonstration“ im Internet hat das bundesweite Aktionsbündnis Familie aufgerufen. Ziel ist eine familiengerechte Reform der Sozialversicherungen. Zu den 4000 Erstunterzeichnern seit Beginn der Aktion im Juli gehören der Deutsche Familienverband (DFV) und das Landeskomitee der Katholiken in Bayern.

Das Aktionsbündnis Familie fordert eine familiengerechte Umgestaltung der gesetzlichen Renten-, Pflege- und Krankenversicherung. Es greift damit ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 2001 auf. Die Kindererziehung müsse im Sozialversicherungssystem als gleichwertige Beitragsleistung anerkannt werden. Mindestens das steuerliche Existenzminimum sei bei der Höhe der Beiträge zu berücksichtigen. „Unsere Forderung ist nur eine Mindestforderung“, sagt Christiane Lambrecht, Sprecherin des Aktionsbündnisses Familie. „Eine Familie mit 2500 Euro brutto im Monat hätte damit für jedes Kind bereits 245 Euro mehr im Geldbeutel, jeden Monat.“

Familienverbände stellen diese Forderung schon seit Jahren. Auch die Deutsche Bischofskonferenz hat eine Reform dringend angemahnt. Dennoch

würden wichtige Urteile des Bundesverfassungsgerichts in der aktuellen Gesetzgebung nicht umgesetzt. „Nun meldet sich die schweigende Mehrheit zu Wort, Familien schaffen sich eine eigene Lobby“, ergänzt Lambrecht. Das Aktionsbündnis Familie nutzt dafür die Öffentlichkeit des Internets, eine Möglichkeit für Familien, ohne Zeit- und Geldaufwand aktiv zu werden.

Aktion zieht weite Kreise

Schon in den ersten Wochen seit ihrem Beginn zog die „virtuelle Demonstration“ weite Kreise: Zu den 4000 Erstunterzeichnern zählen neben Familien und Alleinerziehenden der Deutsche Familienverband (DFV), das Landeskomitee der Katholiken Bayern mit seinen angeschlossenen Verbänden, die Christdemokraten für das Leben (CDL), der Verband Alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) und der Familienverbund Freising.

Weitere Informationen sowie die Petition im Wortlaut mit der Möglichkeit zur Unterzeichnung stehen im Internet unter www.aktionsbueundnis-familie.de noch bis zur Bundestagswahl am 27. September bereit.